

# Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich  
2mal und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 kr.,  
durch die Post bezogen:  
jährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile oder  
deren Raum 2 Kreuzer.

N<sup>o</sup> 35

Einunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 7. Mai 1870.

## Amtsliche und Privat-Anzeigen.

### Waiblingen.

Nach der Uebersicht der Amtspflege über die Steuerlieferungen pro ult. April d. J. sind mehrere Gemeinden mit den Steuerlieferungen im Rückstand geblieben.

Die Ortsvorsteher haben dafür zu sorgen, daß die Rückstände unfehlbar binnen 8 Tagen an die Oberamtspflege abgeliefert werden.

Den 4. Mai 1870.

R. Oberamt.  
Säberlen.

### Die Amts-Vergleichungs-Consignationen und Armenfuhrer-Verzeichnisse

pro 1. Mai 1869/70 wollen in Bälde eingesendet werden.

Wo nichts vorgekommen, wolle eine Fehl-Anzeige erstattet werden.

Waiblingen, den 4. Mai 1870.

Amtspflege.

### Oberamt Backnang.

## Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Sulzbach hat die Ermächtigung nachgesucht, ihren bisher Ende April abgehaltenen Vieh- und Krämer-Markt auf den 15. März und wenn dieser auf einen Sonn- oder Festtag fallen sollte, auf den darauf folgenden Tag verlegen zu dürfen.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen

30 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Backnang den 5. Mai 1870.

R. Oberamt.  
Drescher.

### Waiblingen.

## Holz-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 9. d. Mts.

werden im hiesigen Stadtwalde Hinterbuch 13,000 forchene Wellen (worunter ca. 2000 ungebundene auf Haufen liegend) im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr in Buch.

Den 2. Mai 1870.

Stadtschultheißenamt.  
Ekel.

samt-Inhalt, bei einem mittleren Durchmesser von 5—18", gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft beim Karlsstein.

Den 4. Mai 1870.

Schultheißenamt.

### Revier Weißach.

## Stamm-, Klein- & Brennholz-Verkauf.

Am Freitag  
den 13. d. Mts.

aus dem oberen Ungeheuerhäule bei Oberbrüben:



5 buchene Wagnerstangen, 11 $\frac{3}{4}$  Klafter buchene Scheiter, 33 $\frac{1}{2}$  Klafter dto. Prügel und Anbruch, 3 $\frac{1}{4}$  Klafter birkene dto., 4500 Stück buchene und 600 Stück birkene Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag auf Steinbacher Seite.

Am Samstag den 14. d. Mts.  
Scheidholz aus den Abtheilungen Altenhau, Altenhausack, Troilberg, Stollenhau, Heiningenstein und Klösterle:

2 Ahorn 17 und 20' lang 7 und 8" m. D., 2 Rothbuchen 15 und 16' lang 11 und 14" m. D., 2 Birken 16 und 24' lang 9 und 11" m. D., 1 Erle 20' lang 8" m. D., 3 Aspen 10, 16, 28' lang 8, 10, 17" m. D., 20 Nadelholzstämmle 2. 3. und 4. Classe, 64 fichtene Stänglen von 20—35' Länge, 63 stärkere Stangen bis zu 40' Länge, 9 Klafter Nadelholz, 7 $\frac{1}{2}$  Klafter buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 8 $\frac{1}{2}$  Klafter birkene, aspene u. c. Prügel, 375 buch. u. c. Wellen. Beginn des Vorzeigens vom Morgens 8 Uhr im Altenhau bei der sog. Altenhauwiese, der Verkauf selbst um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in Oberbrüben im Löwen..

Reichenberg den 4. Mai 1870.

R. Forstamt.  
Bechtner.

### Enderzbach.

## Stammholz-Verkauf.

Nächsten

Dienstag den  
10. d. Mts.

Morgens vor 9 Uhr an werden im hiesigen Gemeindewald Zi-



schersbau 310 größere und kleinere eichene Stämme mit 3800 Cubitfuß Ge-

## Hornschrotter,

tot oder lebendig, werden gekauft und für das Stück 3 kr. bezahlt bei der

Redaction d. B

Waiblingen.  
Am Sonntag, den 18. Mai 1870  
dahier das

### Missionsfest

in der äußeren Kirche um halb 2  
Uhr gefeiert werden, wozu herzlich  
eingeladen wird.

Defan Bühler.

Waiblingen.

Echt englische

### Reisstärke,

sehr zu empfehlen, zu haben bei  
G. C. Herzog.

Waiblingen.

### Schwedische

### Sicherheits-Bünd- höher,

geräusch- und geruchlos, in Schieberkisten  
verpackt und zum Beisichtragen sehr  
geeignet, empfiehlt

G. C. Herzog.

Waiblingen.

### Peru Guano, beste Düngung

so wie  
frisches Selterier Wasser,  
leere Krüge werden zurückgenommen  
empfehlen

G. Kaufmann, jun.

Waiblingen.

### Most, prima Waare, Weine zu jedem Preise,

Cimer u. Smit weisse

best. It. und portug. u. m. l.  
G. Kaufmann, jun.

Waiblingen.

### Uraher Bleiche

bringe hiemit in Erinnerung  
G. Kaufmann, jun.

Wegen sorgfältiger Bearbeitung und  
hohen-Cacaogehaltenes finden die Dampf-  
Chocoladen des Hauses Franz  
Stollwerck S. Söhne allgemeine  
Anerkennung.

Ich empfehle mein Lager der beliebte-  
sten Koch- und Ch-Chocoladen dieser best-  
renommirten Fabrik und zwar Gewürz-  
von 38 kr., Gesundheits- von 42 kr. und  
Vanille-Chocolade von 52 kr. per Zoll-  
pfund an.

F. Kayser, Conditior.

Geradstetten.

### Feiles Anwesen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen wegen  
Familien-Verhältnisse sein hier besitzendes  
Anwesen mit oder ohne Garten zu ver-  
kaufen; es kann auch ein Theilkauf ab-  
geschlossen werden.

Liebhaber sind zum Abschluß eines  
Kaufes freundlich eingeladen.

C. F. Hoffmann, Kaufmann  
und Wirth.

## Herde-Empfehlung.

In eisernen Herden — bewährte Construction — halte ich be-  
sonders großes Lager. Die Preise werden äußerst billig gestellt, und für  
jeden Herd einjährige Garantie geleistet und unentgeltlich  
aufgestellt. Ludwigsburg, C. Wacker, Körnerstraße.

## Regelbahn und Wirthschafts Empfehlung.

Nachdem meine Regelbahn mit ausgezeichneten Schiefer-  
platten neu belegt, und bestens hergerichtet ist, empfehle ich  
solche zur gefälligen Benützung. Vorzügliches Lagerbier,  
von Zimmermann, und reelle Bedienung werden zugesichert.  
Achtungsvoll u.

Endersbach den 27. April 1870.

J. Kauffmann,  
Restaurateur am Bahnhof.

Per Pagnet 4 Sgr.  
oder 14 Kr.



### Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Geprüft und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen  
Husten, Heiserkeit, Affectionen der Schleimhaut und des Keh-  
kopfes, ja gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane. Man  
wolle, um sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen,  
auf nachstehende Verkaufsstellen achten. In Waiblingen bei  
Fr. Kayser, in Canstadt bei J. G. Waldmann, in Fellbach bei  
G. Aldinger, in Geradstetten bei C. Palmer, in Winnenden bei  
C. F. Glock.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Gegen jeden veralteten  
Husten,  
Heiserkeit, Reiz, im Kehkopf,  
Brustschmerzen, Kurzatmigkeit,  
Blutspien, Schwindelstichhusten,  
Verschleimung u. Reuchhusten  
ist der  
weiße Brust-Syrup  
von G. A. W. Mayer in Breslau  
ein nie fehlschlagendes Heil-  
mittel, und wird den daran Lei-  
denden bestens empfohlen.  
Autorisirte Niederlage in Waib-  
lingen bei Wilh. Gastenger.

Waiblingen.

### Strohüte.

Mein Lager in Strohhüten aller Art  
ist aufs reichhaltigste assortirt und sind  
die Preise aufs billigste gestellt. Auch  
habe ich eine Parthie älterer Hüte die  
ich unter dem Fabrikpreise abgebe.  
Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich be-  
stens  
Wilh. Gastenger.

## Wohnungs-Verände- rung.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an  
in seinem neuerbauten Wohnhause an der  
Bahnhofstraße.

Waiblingen den 3. Mai 1870.

Oberamtswerkmeister  
Wälde.

Waiblingen.

## Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Da ich das Buchbinder Seeger'sche  
Haus verlassen und nun im Besitz des  
früher Schlosser Betsch'schen Hauses, beim  
Defanathause bin, so erlaube ich mir,  
meine große Auswahl in Tuch- und  
Stoffkappen neuester Facon, viele  
Sorten von Hosenträgern, Ban-  
dagen, Herren- und Damengür-  
tele, Cravatten, Schlips, Waf-  
fings und Lederhandschuhen u.  
noch viele in mein Fach einschlagenden  
Artikeln zu empfehlen. Ich werde mich  
bestreben, meine werthen Kunden und  
Gönner durch prompte und billige Arbeit  
bestens zu bedienen.

Friedr. Kinzler, Selter.

Waiblingen.

**Hochzeits-Einladung.**

Alle unsre Freunde und Bekannte, insbesondere die verehrlichen Mitglieder des hiesigen Turnvereins laden wir zu unserer am nächsten Dienstag im Gasthof zum Adler stattfindenden Hochzeit freundlich ein.

Der Bräutigam

Jakob Räuchle.

Die Braut

Marie Wölppert.

**Pomologischer Lehrkurs für Lehrer:**

Nächsten Mittwoch Nachmittags

im Bad Neustadt.

Bosserer.

Schorndorf.

6 Stück sehr schöne

Simmenthaler

junge Farren

1 1/2-jährig, hat als überzählig zu verkaufen

Klingler.

Waiblingen.

20 Centner unberegnetes Heu hat zu verkaufen

Imm. Bunz,

400 fl.

werden gegen mehr als doppelte Versicherung von einem pünktlichen Binszahler aufzunehmen gesucht. Wer? sagt die Redaktion.

**Tagesneuigkeiten.**

Stuttgart, 4. Mai. Der am letzten Samstag verstorbene frühere Oberlieutenant v. Schnitzler, einst Adjutant des berühmten Corps der „Schwarzen Jäger“, und nach beendigten Kriegen Schlachten- und Historienmaler, bei der jetzigen Generation fast in Vergessenheit gerathen, war ein Mann, der einst eine besondere Popularität genoss. Schon seine Schicksale als Krieger waren nicht gewöhnlicher Art. In Rußland auf dem Rückzug von seinen Brüdern abgeschnitten und auf der Liste der Vermissten geführt, hielt man ihn für verloren oder in Gefangenschaft gerathen, als er doch noch ins Vaterland zurückkam, eben recht, um sofort in den Feldzug nach Sachsen ziehen zu können, wo er in dem Treffen bei Jauer am 31. Mai 1813 sich so hervorthat, daß er das Ritterkreuz des Militärverdienst-Ordens erhielt. 1814 wurde er in der Schlacht bei Montereau von den Franzosen gefangen genommen und beim Frieden in Freiheit gesetzt. 1815 machte er als Oberlieutenant und Adjutant der Schwarzen Jäger abermals den Feldzug mit, nahm aber bei wieder-

**Gesundheit ist Reichtum!**

Durch den Gebrauch Ihrer **Sämorrhoidal-tropfen**, befinde ich mich wieder wohl.  
Kürschner Langener in Peine.

Dieses anerkannt beste Mittel gegen **Appetitlosigkeit, Blähungen, Erbrechen, Hartleibigkeit, Magenkrampf, Blutandrang, Kopfschmerz, Sämorrhoiden, Rheumatismus, Nervenleiden, Krämpfe, Sautauschläge, Sarnbeschwerden** etc., ist für 1 Thaler, pro Flasche von Otto Dorn in Leipzig zu beziehen.

**Eine auf Gegenseitigkeit gegründete deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft**

sucht für den Oberamtsbezirk einen **thätigen Agenten**. Nur gut Empfohlene wollen sich sub. A. 2526 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München wenden.

Cannstatt.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein junger Mensch findet bei günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei **Fr. Rodweiss, Schleifer**.

Waiblingen.

Ein alter seidener Regenschirm wurde hier auf der Straße gefunden.  
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Waiblingen.

1/2 Morgen hohen Klee hat zu verkaufen **Frdr. Dohler**.

Waiblingen.

2 Eimer guten Most hat zu verkaufen **Johs. Klöpfer, Bäcker**.

Waiblingen.

Unterzeichneter sucht **2 ordentliche Knechte** welche gut mit Pferden umgehen können.  
**Kauffmann, Güterbeförderer**.

Waiblingen.

**Geschäfts-Anzeige.**

Die Unterzeichnete macht dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich eine Spezereihandlung hier errichtet habe, ich bemerke zugleich, daß bei mir auch stets Butter, Rindschmalz und Käse (in bester Waare zu haben sind). Um gefällige Abnahme durch reelle Bedienung empfiehlt sich bestens

Christiane Häckermann,

Bäders Wittwe,

wohnhaft bei Wilhelm Stahl in  
Wagner Eckstein's Haus.

Waiblingen.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt sich zu allen Arten Schuhen und Stiefeln und sichert gute und billige Arbeit zu. Auch findet ein junger Mensch eine gute Lehrstelle.

Ferd. Westhäuser,

im Hause des Schreiners Lämmle.

**Öffentlicher Vortrag.**

Montag Abend 8 Uhr im Saale des Gasthofs zur Sonne über die richtige Pflege und Ernährung des Auferstehungs-Lebens Christi in den Getauften.

L. Müller.

Waiblingen.

Ein gut erhaltenes Handwägel hat zu verkaufen **G. C. Herzog**.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten Montag den 9. d. Mts.  
Abends präcis 8 Uhr

**Monats-Versammlung**

im Vereinslokal. Die Wichtigkeit der Tagesordnung worunter namentlich Ergänzungswahl einiger ausgetretenen Ausschußmitglieder erfordert das pünktliche Erscheinen **sämmtlicher Mitglieder**.

**Heute Abend 6**

Der Ausschuß.

hergestelltem Frieden seinen Abschied und stellte dann die Ereignisse, die er als Krieger miterlebt, als Maler bildlich dar. Seine Gemälde aus den Feldzügen der Württemberger haben ihm einen unvergänglichen Namen gemacht. Sie sind im Schlosse und in der Staatsgalerie zu finden.

W.G. Stuttgart. In Tübingen ist der Vorschlag gemacht worden, endlich einmal die Wasserkraft des Neckars benutzbar zu machen und den Neckarkanal herzustellen, der allein es möglich macht, daß Tübingen zu einer bedeutenden Groß-Industrie gelangt. Der Canal würde eine Wasserkraft von wenigstens 330 Pferdelräften bieten.

— Mit der Vermehrung der Dampfschiffe auf dem Bodensee, mit der Vermehrung der Bahnlinten, die am Ufer des Bodensees münden, ist es unabweisklich nothwendig geworden, dem vergrößerten Verkehr auch in den vergrößerten Räumlichkeiten der Häfen Rechnung zu tragen. Fast alle Bodenseehäfen sind in den letzten Jahrzehnten umgebaut worden oder im Umbaue begriffen. Auch der Hafen von Friedrichshafen bedarf einer neuen Erweiterung; sie ist um so weniger

schwierig als ein Theil des Hafens noch der steinernen Umfassungsmauer entbehrt. W.C.

— Die Frequenz der Universität Tübingen hat im Vergleich zu der des vorigen Semesters um ein Bedeutendes zugenommen. W.C.

— Für Canstatt wird die Begründung einer Baugenossenschaft in Vorschlag gebracht, deren Aufgabe es wäre, Wohngebäude zu errichten, die von den Mitgliedern durch einen etwas erhöhten Miethzins nach und nach als Eigenthum erworben werden könnten.

— Die Ausführung der ersten Wasserversorgungs-Gruppe auf der Alb ist bereits in Angriff genommen worden. Wenn die 8 Gruppen nach und nach zur Ausführung kommen — und es hat dieß große Wahrscheinlichkeit für sich, so ist auf bisher wasserlosen Höhen eine Wasserleitung von 60 Stunden Länge zu Stande gekommen. Sobald das erste Wasserwerk gelungen ist und im Betrieb steht, folgen die übrigen Gruppen sicherlich rasch nach.

— Fohlenwaiden sind für eine gute Pferdezuucht ein unentbehrliches Erziehungsmittel. Die erste Fohlenwaid wurde in Oberschwaben bei Wangen begründet; die zweite Fohlenwaid wird allem Anscheine nach im Bezirk Balingen zu Stande kommen. Der dortige landwirthschaftliche Verein hat die Angelegenheit in die Hand genommen. Nach dem in Ebingen erscheinenden „Albboten“ ist der Ausschuß des Vereins beauftragt, sich mit den bürgerlichen Collegien von Ebingen ins Vernehmen zu setzen, um eine entsprechende Anzahl Morgen Allmand auf eine Reihe von Jahren um annehmbaren Preis in Pacht zu erhalten.

— Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins macht bekannt: „Für 47 Gemeinden, die vergangenes Jahr vom Hagelschlag betroffen worden und deren Schaden im Ganzen auf 1,385,507 fl. berechnet worden, sind zusammen 9200 fl. eingegangen.“ Das ist das Ergebnis der milden Sammlungen.

— Die Handwerkerbank von Böblingen hatte im vorigen Jahr bei 267 Mitgliedern einen Gesamt-Umsatz von 181,058 fl.; es ist das 5. Geschäftsjahr; im Vorjahre betrug der Umsatz 76,048 fl. — Die Bank von Canstatt hatte in den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres einen Gesamt-Umsatz von 279,491 fl. 9 fr.

— Der landwirthschaftliche Bezirksverein von Baihingen hat nach der dortigen „Landpost“ beschlossen, zur Ausrottung der den Eingvögeln so schädlichen Elstern ein Fanggeld von 6—15 fr. auszugeben. Um den Bezirksangehörigen Gelegenheit zu geben, sich von dem Nutzen einer musterhaften Feldweg- u. Gewand-Regulirung in der Nähe mit eigenen Augen zu überzeugen, hat der Verein einen Beitrag von 100 fl. für die ersten im Bezirk zur Ausführung gebrachte musterhafte derartige Anlage ausgesetzt. Den Vereinsmitgliedern wird eine möglichst zahlreiche Bethheiligung bei der Baihinger Gewerbe-Bank im wohlverstandenen eigenen Interesse dringend empfohlen. Zwischen der Heu- und Getraide-Ernde wird der Verein die landwirthschaftlichen Anstalten in Hohenheim besuchen. Innerhalb des Vereinsausschusses wird eine besondere Section für Obst- und Weinbau gegründet. Der Verein zählt dormalen nahezu 300 Mitglieder.

— In der Verwaltung der Forstbehörden befinden sich nicht bloß Forsten, sondern auch Wiesen und zwar im Forst Altenstaig 152 Morgen, Freudenstadt 55 Morgen, Neuenbürg 385 M., Sulz 90 M., Wilbberg 84 Morgen, zusammen 765 M., die zum Theil einen recht hübschen Ertrag abwerfen. Der größte Theil dieser Wiesenflächen ist von der Forstverwaltung neu angelegt worden; es bilden dieselben einen Theil von geschlossenem Staatsgrundbesitz. Die Einrichtung hat sich als vortheilhaft bewiesen und wird von Seiten der R. Forstverwaltung noch weiter ausgedehnt werden. Dieselbe ist bestrbt die Mittel zur Viehzucht zu vermehren, erwartet dafür aber auch, daß der Wald nicht ungebührlich mit Laub und Moos in Anspruch genommen werde.

Nehren, D.A. Tübingen, den 1. Mai. Vorgestern

wurde der älteste Mann in Nehren und in der ganzen Steinslach beerdigt, der etlich u. neunzig Jahre zählte, und der an Kindern, Enkeln und Urenkeln eine Kopfsahl von 142 Nachkommen hinterließ. Vor kaum einem halben Jahr starb seine gleichfalls an neunzig Jahre zählende Ehefrau. Rüstig und gesund in seinem ganzen Leben hatte er bis in die letzten Lebensstage keine Ahnung von einem baldigen Abscheiden.

Vom Fuße des Heubergs den 4. Mai. Heute früh waren unsere Berge, Dächer, und Baume mit Schnee bedeckt, hoffentlich tritt für das Aufgehen der Blüthe nun warme Witterung ein. Gestern wurde in Spaichingen ein lediger Zimmermann von Böttingen, der an einem Hause beschäftigt war, von einem herabstürzenden Balken am Kopfe so verlegt, daß er nach zwei Stunden starb.

Die „U. Sch.“ berichtet: Ein Reisender der von Italien kam, brachte die Nachricht mit, daß in Rom die Cholera ausgebrochen sei. Es kehren aus Italien jetzt viele Reisende wieder zurück, doch ist das kein Beweis für obige Nachricht, da die reichen Zugvögel, die dem nordischen Winter aus dem Mege gehen, alle Jahre um diese Zeit heimkehren.

§ In der Sächsischen Armee nehmen die Selbstmorde so überhand, daß das Kriegsministerium sich veranlaßt gesehen hat, Untersuchungen über die Ursache dieser Erscheinung anstellen zu lassen. Man gibt allgemein als Grund die gute Behandlung an, welche die Soldaten von Seiten ihrer Vorgesetzten zu erleiden haben.

Berlin, Die Nachrichten über das Befinden des Grafen Bismarck lauten durchaus erwünscht, nur ist dem Grafen zur Förderung seiner Erholung jede Arbeit widerathen.

— In Berlin sind seit dem letzten Miethziele noch 1800 Personen obdachlos, d. h. ohne Wohnung und nur augenblicklich zur Noth unter Dach und Fach gebracht. Die Bau- und Luft steht in gar keinem Verhältniß zur Einwanderung, welche im vorigen Jahre 34,000 Personen betragen hat.

Paris, 2. Mai. Heute empfing der Kaiser das diplomatische Corps im Namen ihrer resp. Souveraine zu beglückwünschen, daß er der ihn bedrohenden Gefahr so glücklich entronnen sei. — Von allen Seiten laufen Adressen ein, welche den Kaiser wegen seiner Rettung beglückwünschen. Die radikale und selbst ein Theil der liberalen Presse setzt der ganzen Bombengeschichte konsequenten Unglauben entgegen.

§ Kindersterblichkeit. Unter der Anzahl von Kommissionen, mit denen das französische Ministerium sich umgeben, befindet sich auch eine, die beauftragt ist, die Frage der Kindersterblichkeit zu studiren. Von Paris werden jährlich 23,000 Kinder auf das Land geschickt und den Ammen übergeben. Davon sterben gegen 11,000 an der mangelhaften Verpflegung.

— Welchen Werth der Petroleum-Reichthum des Staates Pennsylvania besitzt, geht aus den Umständen hervor, daß der Ertrag dieses Naturproduktes im vergangenen Jahre sich auf nicht weniger als 25,000,000 Doll., also mehr als die Hälfte des Goldertrages in Kalifornien während desselben Jahres belief.

(Thierkalendar.) Wer vorigen Spätherbst keine Theerringe an seine Obstbäume gemacht hat, wird dieses Jahr (wenigstens gilt dies für Stuttgart) schlimme Erfahrungen mit der Raupe des Frostspanners machen; theilweise Hilfe durch schleuniges Abklopfen der Raupen auf untergelegte Grastücher und Töbten ist noch möglich. Das Räupchen ist blaßgrün mit einigen lichten Längsstreifen.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt.

vom 5. Mai.

Dinkel pr. Centr. 4 fl. 19 fr., 4 fl. 14 fr., 4 fl. 9 fr.  
Haber „ „ 3 fl. 48 fr., 3 fl. 45 fr., 3 fl. 42 fr.

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet

D i n k e l.

H a b e r.

bester 160 Pfd. 6 fl. 54 fr., 172 Pfd. 6 fl. 32 fr.  
mittel 156 Pfd. 6 fl. 36 fr., 168 Pfd. 6 fl. 17 fr.  
geringst. 152 Pfd. 6 fl. 18 fr., 164 Pfd. 6 fl. 4 fr.